

1 Sachantrag zum SHR 2014 in Scharbeutz

2 **Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung der Landwirtschaft in Deutschland**

3

4 Die Junge Union Schleswig-Holstein weist auf den seit Anfang des 20. Jahrhunderts stetig
5 fortschreitenden Strukturwandel der deutschen Landwirtschaft hin. Dieser wurde
6 maßgeblich vorangetrieben durch den technischen Fortschritt und die Erfolge der
7 Wissenschaft, aber auch durch Kostendruck und Rationalisierungszwang. Angetrieben
8 durch den Markt entwickelten sich einfache subsistenzwirtschaftliche Bauernhöfe zu
9 effektiveren Vieh- und Ackerbaubetrieben. Auch in Zukunft wird dieser Wandel nicht zum
10 Stehen kommen. In Zeiten der Globalisierung sind die Landwirte gezwungen, für eine
11 höhere Wirtschaftlichkeit zu expandieren - die Fläche bzw. Viehzahl pro Betrieb steigt,
12 die Anzahl der Betriebe sinkt.

13

14 Diese Entwicklung birgt die Gefahr, dass mittelgroße landwirtschaftliche Familienbetriebe
15 in ihrer Fortführung und Existenz bedroht sind. Ohne signifikante Subventionen haben nur
16 noch industrialisierte Großbetriebe eine realistische Chance auf Fortbestand. Das hat zur
17 Folge, dass der ohnehin schon strukturschwache ländliche Raum, vor allem bei uns in
18 Schleswig-Holstein, zusätzlich an regional-gesellschaftlicher Substanz verliert. Der
19 Großteil der Verbraucher ist bereits jetzt schon nicht mehr in der Lage, sich mit Herkunft
20 und Produktion seiner Nahrungsmittel zu identifizieren. Die genannte strukturelle
21 Entwicklung führt zu einer wachsenden Entfremdung des Konsumenten zur
22 Landwirtschaft.

23

24 Deshalb erachtet die Junge Union Schleswig-Holstein es als sinnvoll, das Bewusstsein
25 des Verbrauchers zu stärken. Hofläden¹ stellen eine unmittelbare Verbindung zwischen
26 Erzeuger und Verbraucher dar. Sie bedienen jedoch nur eine Marktnische und sind daher
27 nicht flächendeckend vorhanden. Regionale Produkte sollten auch auf andere Weise
28 vermarktet werden, die Kampagne „Landklasse“ ist ein gutes Beispiel.

29

30

¹ Die JUSH unterscheidet zwischen der gelegentlichen Vermarktung einzelner Produkte (z.B. Eier, Kartoffeln, Honig, Blumen etc.) und einem professionellen, durchgängig betreuten Hofladen mit einem oftmals über die Produktpalette des Hofes hinausgehenden Sortiment.

31 Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert deshalb eine vermehrte Aufklärung des
32 Verbrauchers, um eine Sensibilisierung für Landwirtschaft stattfinden zu lassen und die
33 Vermarktung regionaler Produkte zu stärken.

34

35

36 Mögliche Maßnahmen zur verbesserten öffentlichen Wahrnehmung der Landwirtschaft
37 sind Folgende:

38

39 - Kooperationen zwischen dem Einzelhandel und ansässigen Landwirten müssen
40 unterstützt und besonders beworben werden. Denkbare Medien sind öffentlich-rechtliche
41 Fernseh- und Radiosender, sowie die Internetseiten von Kommunen und dem Land.

42 - Kinder und Jugendliche müssen im Rahmen von Schulausflügen landwirtschaftliche
43 Betriebe kennenlernen, damit der pathologischen Entwicklung 'Milch kommt aus dem
44 Supermarkt und Kühe sind lila' ein Ende gesetzt wird. Ein positiver Nebeneffekt hierbei ist
45 die bewusstere Ernährung vom Kindesalter an. Die Lehrpläne an Schulen müssen
46 dementsprechend ausgerichtet sein und die Besichtigungen im Unterrichtsgespräch vor-
47 und nachbereitet werden. Wir fordern auch die Landwirte auf, dass sie ihrerseits eine
48 aktive Zuwendung zu den Verbrauchern suchen und pflegen.

49 - Zuletzt sehen wir das Verbraucherschutzministerium in der Pflicht, vermehrt neutrale
50 Kampagnen durchzuführen, um einen Diskurs in der Öffentlichkeit anzuregen und die
51 Gesamtbevölkerung zu überzeugen, verstärkt Produkte aus nachhaltigem regionalem
52 Anbau vorzuziehen.